

Filmfestival 2013

Dokumentarfilme aus Taiwan

28.-29.06.



14:30 – 14:45 Eröffnung

14:45 – 16:00 1. Film

對岸異鄉人 *The Other Side*

蔡崇隆 *Tsai Tsung-Lung*

Seit Beginn der Reform- und Öffnungspolitik Chinas 1978 nähern sich die Bürger Chinas und Taiwans einander immer mehr an. Parallel zum historischen politischen Geschehen, wie dem ersten offiziellen Besuch des hochrangigen chinesischen Politikers Chen Yun-Lin, der Präsidentenwahl in Taiwan 2008 und der Unterzeichnung des Wirtschaftsabkommens ECFA mit China im Jahre 2010 dokumentiert der Regisseur Tsai das Leben zweier Menschen im Exil auf der jeweils anderen Seite der Formosa-Straße. Zum einen das Leben Lao-Hes, eines erfolglosen taiwanesischen Geschäftsmannes (Taishang), der ein beinahe vagabundenartiges, hoffnungsloses Leben (Tailiu) in Shenzhen, China, führt. Zum andern das Leben Lilis, einer Chinesin, die mit einem Taiwanese verheiratet ist, und sowohl mit ihren Eheproblemen, als auch mit ihren Lebensumständen kämpft. Der Film zeigt: egal wie sich die politischen Beziehungen zwischen China und Taiwan entwickeln, die Leute auf beiden Seiten sehnen sich immer nach privatem Glück und Liebe.

16:00 – 17:10 2. Film

島國殺人紀事 *Formosa Homicide Chronicle*

蔡崇隆 *Tsai Tsung-Lung*

1991 geschah ein brutaler Doppelmord in Taipei, Taiwan. Ein Ehepaar wurde ausgeraubt und mit 79 Messerstichen grausam getötet. Ein Täter wurde schnell ermittelt, es war Wang Wen-Xiao, ein junger Soldat. Nach zahlreichen Verhören hat er schließlich angegeben, dass er den brutalen Mord nicht allein durchgeführt habe, sondern zusammen mit seinem Bruder Wang Wen-Zhong und dessen 3 Freunden, Su, Liu und Chuang. Wang Wen-Xiao wurde im Jahre 1993 zum Tode verurteilt und daraufhin gleich exekutiert. Was noch nicht aufgeklärt war, ist die Rolle seiner Mittäter. Diese wurden schließlich ebenfalls in dritter Instanz zum Tode verurteilt. Die Feststellung ihrer Mittäterschaft beruht jedoch nicht auf glaubwürdigen Beweisen, sondern nur auf ihren Geständnissen, die wiederum durch Foltermethoden der Polizeibehörden zustande gekommen waren. Die Geschichte weckte das Interesse des Journalisten Tsai, der daraufhin seine Nachforschungen anstellte. 9 Jahre lang hat er den Prozess verfolgt und die Reaktionen der Gesellschaft auf diese juristischen Ungerechtigkeiten dokumentiert.

17:10 – 17:40 Diskussion mit dem Regisseur

17:40 – 18:00 Taiwan- Snacks

18:00 – 19:45 Spielfilm

巧克力重擊 *Chocolate Rap*

李啟源 *Lee Chii-Yuarn*

10:00 – 11:10 3. Film

失婚記 *Out/Marriage*

阮金紅 *Nguyen Kim-Hong*

Wie andere Industrieländer beschäftigt auch Taiwan billige Arbeitskräfte aus Südostasien. Außerdem suchen einsame Taiwanesen ihre Traumfrau ebenfalls in diesen Ländern. Die aus Vietnam stammende Regisseurin Nguyen Kim-Hong

Fr. **28.**

stellt in ihrem Film einerseits ihre eigene autobiographische Geschichte dar, andererseits die ihrer Schicksalsgenossinnen. Die Mischehe dieser Frauen ist oft belastet durch das Misstrauen gegenüber den Motiven ihrer Heiratsabsicht, durch Familienkonflikte mit ihren Schwiegereltern und am schlimmsten durch die Alkohol- und Spielsucht, Gewalt und Missbrauch von Seiten der Ehemänner. Die Kinder leiden oft unter der Zerrissenheit zwischen den unterschiedlichen Kulturen und der zerbrochenen Liebe und Ehe der Eltern. Diese als „Neue Immigranten“ bezeichneten Taiwanesen, reißen sich trotz ihrer miserablen Situation zusammen und versuchen, sich aus eigener Kraft in der taiwanesischen Gesellschaft zu integrieren. Sie gründen Initiativgruppen, die sich gegenseitige Hilfe leisten, und die die taiwanesische Gesellschaft über ihre Situation und ihren kulturellen Hintergrund aufklären. Durch ihre Arbeit und aufgrund wachsender Toleranz in der Mehrheitsbevölkerung sind diese neuen Immigranten inzwischen ein fester Bestandteil der Gesellschaft Taiwans.

11:10 – 12:10 4. Film

沉沒之島 *Tuvalu/Taivalu*

黃信堯 *Huang Hsin-Yao*

Da Taiwan im pazifischen Ozean liegt, wird es jedes Jahr von Taifunen und den damit verbundenen Naturkatastrophen heimgesucht. Dieses durch die geographische Lage bedingte Schicksal teilt es mit der Inselgruppe Tuvalu in der Südsee. Tuvalu wurde durch die internationalen Umweltkonferenzen als Opfer des Klimawandels und der Erderwärmung bekannt. Denn wenn die Menschheit die Umweltprobleme nicht in Griff bekommt, wird Tuvalu durch den steigenden Wasserspiegel zunehmend bedroht und könnte letztendlich ganz von der Erdoberfläche verschwinden. Aufgrund der Umweltprobleme, die der Klimawandel auch in Taiwan verursacht hat, beschloss Regisseur Huang Hsin-Yao nach Tuvalu zu reisen, um die Situation der Insel vor Ort zu studieren. Mit ironischem Tonfall zeigt Huang den Leichtsinn der Leute und der Regierungen auf, die diese schwerwiegenden Probleme auf die leichte Schulter nehmen.

12:10 – 12:30 Diskussion mit dem Regisseur

12:30 – 14:00 Mittagpause

14:00 – 15:20 5. Film

油症，與毒共存 *Surviving Evil*

蔡崇隆 *Tsai Tsung-Lung*

Das nach dem 2. Weltkrieg von einer amerikanischen Stiftung in Taizhong gegründete Hui-Ming-Internat kümmert sich um blinde Kinder in Taiwan. 1979 wurde die Schule von einer Vergiftung durch PCB, eine Art von Dioxin, heimgesucht. Das durch Speiseöl in den Körper gelangte Gift betraf nicht nur die Kinder, sondern auch die Mitarbeiter des Internats. In seinem Dokumentarfilm widmet sich der Regisseur Tsai dieser Randgruppe, der die Gesellschaft nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt hat. Dass ausgerechnet eine der schwächsten Gruppen der Gesellschaft von dem Umweltskandal betroffen ist, wird von Tsai als besonders gravierend dargestellt. Die Vergiftung schädigt nicht nur das Aussehen der Betroffenen, sondern auch das gesamte Immunsystem ein Leben lang. Am schlimmsten ist, dass auch ihre Nachkommen der Krankheit hilflos ausgeliefert sind. Tsai zeigt, dass die Opfer nicht nur mit ihren Alltagsproblemen, wie Beruf, Sorgerecht usw. zu kämpfen haben, sondern auch um ihr Recht auf Entschädigung aus dem Jahrhundertsskandal streiten müssen. 80 Jahre nach dem ersten Auftreten der Dioxinvergiftung haben sie weder eine gerechte Entschädigung erhalten, noch die Anerkennung ihres Leidens von Seiten der Regierung und der Gesellschaft, geschweige denn von Seiten der verantwortlichen Industrie.

15:20 – 16:00 Abschlussdiskussion

Sa. **29.**

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Alle Filme werden in Originalfassung
mit englischen Untertiteln gezeigt.

Veranstaltungsort:

Neophilologikum
Wilhelmstr. 50, Hörsaal 036

Eintritt frei

- inkl. taiwanesischer Snacks

weitere Informationen:

ERCCT
Wilhelmstr. 19, Tübingen
Tel. (07071) 2972717

Veranstalter:



mit freundlicher Unterstützung von:



Einleitung...



Prof. Dr. Gunter Schubert

Inhaber des Lehrstuhls für Greater China
Studies; Leiter des ERCCT an der
Universität Tübingen.

Das achte taiwanesisches Dokumentarfilmfestival, das vom European Research Center on Contemporary Taiwan (ERCCT) an der Universität Tübingen präsentiert wird, ist in diesem Jahr mehr denn je ein Spiegelbild aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen in Taiwan. Dabei spielen der Einfluss der sino-taiwanesischen Beziehungen und die Migration über die Taiwanstraße eine immer wichtigere Rolle. So stehen zwei der fünf gezeigten Filme im Zeichen der Probleme von Menschen, die sich auf ein Leben auf der jeweils anderen Seite eingelassen haben. Gleichzeitig wird damit eine Perspektive auf die wechselseitigen Beeinflussungen zweier unterschiedlicher Bevölkerungen eröffnet, deren Konsequenzen zunehmend zum gesellschaftspolitischen Thema in Taiwan werden. Weiterhin fokussiert das diesjährige Filmfestival die Situation von gesellschaftlichen Randgruppen und sozial Ausgegrenzten und bleibt insofern seiner Tradition treu, vor allem die „kleinen Leute“ der Inselgesellschaft im Blick zu behalten und ihre Geschichten zu erzählen. Mit Tsai Tsung-Lung können wir erneut einen einflussreichen taiwanesischen Filmemacher in Tübingen begrüßen und mit ihm über sein Werk – gezeigt werden drei seiner Filme – diskutieren. Er verbindet sein Schaffen mit einer wissenschaftlichen Tätigkeit als Hochschuldozent und kann daher auch über die Situation des taiwanesischen Films aus akademischer Sicht Stellung nehmen. Wir dürfen uns also auch in diesem Jahr über zwei spannende und lehrreiche Tage freuen, abgerundet durch einen Spielfilm am Freitag abend und kleine kulinarische Genüsse aus taiwanesischer Küche.



蔡崇隆
Tsai Tsung-Lung

Drei der Dokumentarfilme des Regisseurs Tsai Tsung-Lung haben wir bereits während früherer Filmfestivals gezeigt, im Jahr 2007 „Meine starke Braut Nawei“ und „Heizai sucht eine Frau“ und 2009 den Film über einen Umweltskandal „Was vom Wirtschaftswunder zurückbleibt“. Tsai, der an der Chengchi Universität einen B.A. in Jura und an der Fu-Jen-Universität einen M.A. in Medienwissenschaft gemacht hat, zeigt ein vielfältiges Interesse an gesellschaftlichen Themen. Zunächst arbeitete er als Journalist bei der Zili Morgenzeitung und produzierte mehrere Beiträge für das öffentliche Fernsehen. Später profilierte er sich als Produzent und Regisseur von zahlreichen preisgekrönten Dokumentarfilmen. Inzwischen ist er Assistenz-Professor an der Fakultät für Medienwissenschaften an der Chung Cheng Universität und unabhängiger Dokumentarfilmer.

Wichtige Filmographie von Tsai Tsung-Lung:

- 2012 *The Other Side*
- 2008 *Surviving Evil*
- 2005 *The Last Revolt*
- 2003 *Immigrant Brides I - My Imported Wife*
Immigrant Brides II - My Imported Bride
Immigrant Brides III - Marriages on the Borders
- 2002 *Behind the Miracle*
- 2001 *Taipei Licensed Prostitutes*
Between Men and Whale
Formosa Homicide Chronicle II
- 2000 *Formosa Homicide Chronicle*